



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

Christian Dürr

Mitglied des Landtages
Umweltpolitischer Sprecher
der FDP-Landtagsfraktion

Wahlkreisbüro

Brookdamm 40
27777 Ganderkesee
Tel.: (04222) 400 0850
Fax: (04222) 400 0860

Landtagsbüro

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3030-3405
Fax: (0511) 3030-99-3405

Internet

www.christian-duerr.de
christian.duerr@lt.niedersachsen.de

Rede zum Antrag (erste Beratung):

McAllister klebt an Wulff - Landesregierung ohne Bereitschaft zur politischen Verantwortung und ohne Mut zur politischen Konsequenz
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

125. Sitzung des Niedersächsischen Landtags am 18. Januar 2012

Vizepräsident Dieter Möhrmann:

Meine Damen und Herren, ich erteile jetzt dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion das Wort. Herr Kollege Dürr, bitte!

Christian Dürr (FDP):

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen! Von der Würde des Amtes ist in den vergangenen Wochen viel gesprochen worden, und das bei Weitem nicht nur von Politikern von Union und FDP. Ich möchte einige Beispiele dazu anführen. Der Kollege Stefan Schostok schreibt am 22. Dezember 2011 in einer Pressemitteilung vom „Interesse der Würde des Amtes des Bundespräsidenten“. Stefan Wenzel unterstreicht am 11. Januar 2012 in der *Welt* die Würde des Amtes. Im Deutschlandfunk sagt am 5. Januar dieses Jahres der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas Oppermann, es gehe ihm um die Würde des Amtes. Er befürchte eine nachhaltige Beschädigung dieses Amtes. Vor gut einer Woche beschließt der Bundesvorstand der Grünen in Wörlitz eine Erklärung, in der es ebenfalls um die Würde und die Verantwortung des Amtes des Bundespräsidenten geht.

Herr Kollege Wenzel, Sie haben am 6. Januar 100 Fragen an die Landesregierung gestellt. Wissen Sie, was ich mich als erstes gefragt habe, bevor ich mir Ihre Fragen durchgelesen habe? - Ich habe mich gefragt: Warum genau 100 Fragen? Warum nicht 96 oder 114 Fragen? - Ich frage mich: Wie läuft das bei Ihnen eigentlich ab, meine sehr verehrten Damen und Herren?

(Lachen bei der SPD - Olaf Lies [SPD]: Mit was beschäftigen Sie sich eigentlich? Das ist doch unglaublich! - Weitere Zurufe von der SPD und von den GRÜNEN)

Was für ein Bekenntnis zur Aufklärung ist es, wenn es am Ende des Tages weniger um Aufklärung und Klärung als vielmehr um PR geht?

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Wenn es jemanden gibt, der in den vergangenen Wochen durch die Art und Weise, in der er sich öffentlich gegeben hat, und durch die Art und Weise - der Kollege Thümler hat es vorhin deutlich gemacht

-, in der er die Fragen an die Landesregierung gestellt hat, deutlich gemacht hat, dass er sich für die Würde des Amtes überhaupt nicht interessiert, dann waren dies SPD und Grüne.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Ihr moralischer Zeigefinger ist ganz großes Kino. Ihre wirklichen Interessen in dieser Sache sind ganz kleines Karo, meine sehr verehrten Damen und Herren.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Das fällt ja nicht nur uns auf, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit. Der Chefredakteur der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung*, Matthias Koch, schreibt am 8. Januar 2012 in der *HAZ*:

„Überdreht ist übrigens auch die Forderung von SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles nach einer Neuwahl des Bundestages für den Fall eines Rücktritts von Wulff.“

Und dann weiter:

„Mehr und mehr rücken aber jetzt seine Gegner in den Blick - und machen ebenfalls einen alles andere als vorbildlichen Eindruck.“

Im *Berliner Tagesspiegel* ist am 8. Januar 2012 zu lesen, Sigmar Gabriel habe seine Generalsekretärin zurückgepöfiften, weil sie sich nicht an seine Linie gehalten hatte. Zitat:

„... die Tonlage in der Präsidentendebatte nicht zu überziehen und sich den Wählern nicht allzu offensichtlich als Machttaktierer zu präsentieren...“

Und dann weiter:

„denn Nahles' Attacke widersprach der Behauptung, es gehe um die Würde des Amtes statt um den Nutzen der SPD.“

So zu lesen im *Tagesspiegel*.

Wir können uns die Frage stellen, ob es der SPD um machttaktische Spielchen geht. Wir können uns fragen, ob ein albernes Taschenheft der Grünen im Internet mit Zitaten des Bundespräsidenten angemessen und der Würde des Amtes dienlich ist. Aber eines brauchen wir uns nicht mehr zu fragen - das ist seit Wochen klar: Sie machen Machtpolitik auf dem Rücken des Amtes des Bundespräsidenten und lassen dazu allzu oft die richtige Tonalität vermissen. Mit Würde hat Ihr Verhalten, meine Damen und Herren, schlicht und einfach nichts mehr zu tun.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Damit wir uns hier nicht falsch verstehen: Wir wollen ebenso Aufklärung und Transparenz wie alle hier im Parlament.

(Ach! bei der SPD)

Ich möchte daher der Landesregierung ausdrücklich für ihre wirklich außergewöhnlichen Bemühungen danken, Transparenz zu schaffen. Wenn weit mehr als 100 Fragen der Opposition - - -

(Zurufe von den GRÜNEN - Unruhe)

Vizepräsident Dieter Möhrmann:

Meine Damen und Herren, vielleicht können wir Herrn Dürr ein bisschen reden lassen. - Herr Dürr, bitte!

Christian Dürr (FDP):

Wenn weit mehr als 100 Fragen der Opposition innerhalb weniger Tage beantwortet werden, ist das keine Selbstverständlichkeit. Deshalb richtet sich mein Lob ausdrücklich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatskanzlei, die bis in die Nacht hinein an der Beantwortung dieser Fragen gearbeitet haben.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Ich persönlich bin ganz fest von einem überzeugt: Glaubwürdigkeit können Politikerinnen und Politiker nicht an einem Tag oder innerhalb weniger Wochen gewinnen oder verlieren. Glaubwürdigkeit, meine Damen und Herren, muss sich jeder Politiker jeden Tag erarbeiten.

(Zurufe - Glocke des Präsidenten)

Das gilt für den Bundespräsidenten, das gilt aber eben auch für Sie, meine Damen und Herren von den Sozialdemokraten und von den Grünen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Lebhafter Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Quelle: Stenographischer Bericht der 125. Sitzung des Niedersächsischen Landtags.